

Nürnbergerin im „Punktewahn“

Ihr Herz schlägt für Dalmatiner — Eigenwillige Sensibelchen auf vier Pfoten



Gruppenfoto auf dem Sofa: Ute Trasak mit ihrer kleinen Dalmatinerfamilie (v. l.) Jodie, Mazie und Grace. F.: Stefan Hippel

VON MANUELA PRILL

Edle Tupfen im Dreierpack: Die Hündinnen Jodie, Mazie und Grace sind Ute Trasaks kleines Dalmatinerrudel. Die Ziegelsteinerin liebt die Rasse nicht nur wegen ihres anmutigen Aussehens, sondern auch wegen ihrer besonderen Art.

Man muss die Frage einfach stellen: „Wie oft werden Sie auf den Film ‚101 Dalmatiner‘ angesprochen?“ Ute Trasak lacht. „Ja, den ein oder anderen Spruch darüber höre ich öfter“, sagt sie schmunzelnd. Noch mehr lacht sie, als wenig später der Fotograf zum Presetermin dazustößt, auf die drei wild umherspringenden Dalmatinerdamen blickt, und prompt sagt: „Ich hätte eigentlich 101 erwartet.“ Ute Trasak amüsiert’s. Nein, sie hat nur drei, wobei man das „nur“ wirklich in Gänsefüßchen setzen muss, denn das gepunktete Trio hält sein Frauchen ordentlich auf Trab. „Dalmatiner brauchen sehr viel Auslauf“, erzählt die 51-jährige Fotografin. Drei bis vier Stunden täglich ist sie deshalb mit ihren Hündinnen draußen unterwegs. Nur im Garten austoben, das reicht nicht. Dalmatiner müssen rennen und ihre Lauffreude voll ausleben können. Früher wurden sie als Begleithunde für Kutschen eingesetzt. Auch Feuer-

wehren setzten, als Spritzenwagen noch von Pferden gezogen wurden, auf Dalmatiner als Begleitschutz. Noch heute haben viele Feuerwehren, vor allem in den USA, einen weiß-schwarz gepunkteten Hund als Maskottchen.

Ihr „Punktewahn“, wie Ute Trasak selbst sagt, begann 2006 mit einem für sie sehr schmerzlichen Verlust eines Familienmitgliedes. „Um das Band der Traurigkeit zu durchbrechen, entschloss ich mich, mir einen langjährigen Traum zu erfüllen: meinen ersten

Echt tierisch

eigenen Hund.“ Fest stand zunächst nur, dass es ein großer Kurzhaarhund sein sollte. Die Nürnbergerin machte sich im Internet auf die Suche, sah auf einer Züchter-Seite ein Bild von Dalmatinerwelpen und verliebte sich. So kam JJ zu ihr, der sie neun Jahre lang begleitete.

Seitdem haben es ihr die getupften Vierbeiner in zweifacher Hinsicht angetan. Punkt eins: das edle und ungewöhnliche Aussehen. Punkt zwei: ihr liebenswertes, sensibles und manchmal auch eigenwilliges Wesen.

Jodie zum Beispiel, die seit 2014 bei Trasak lebt, sei manchmal etwas stur.

Weil sie nur zu gerne Verlockungen, die ihr in die Nase steigen, nachgibt, müsse Frauchen sie bei Spaziergängen immer besonders im Blick haben. Generell gelte: Dalmatiner sollten, weil sie eben echte Sensibelchen sind, eher mit Lob statt durch Bestrafung erzogen werden. „Einmal zu laut geschimpft und schon sind sie beleidigt“, hat Ute Trasak die Erfahrung gemacht.

Nach Jodie kam die etwas ruhigere Mazie zu der kleinen Ziegelsteiner Dalmatinerfamilie und zuletzt die knapp elf Monate alte Grace. Was so nicht geplant war, denn die Hündin war eine von neun Welpen aus Ute Trasaks erster Zucht und eigentlich schon vermittelt. Doch der Besitzer kam mit dem kleinen Temperamentsbündel wohl nicht zurecht und gab das Tier zurück. Ein Glück, wie die 51-Jährige inzwischen findet. Denn ohne die neugierige und anhängliche „Amazing Grace“, kann sie sich ihr kleines Rudel überhaupt nicht mehr vorstellen.

📌 Ute Trasak mag neben Dalmatinern auch Nürnberg. Deshalb hat sie ihre Internetseite auf Englisch nach einer seiner berühmtesten Spezialitäten benannt, dem Lebkuchen. Also: www.gingerbread-dalmatiner.de